



Gemeinsame Presseerklärung der Polizeidirektion Oberes Elbtal / Osterzgebirge und der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden vom 05.03.2007

Polizeieinsatz an Coswiger Schulen

In den heutigen frühen Morgenstunden wurde der Polizei telefonisch mitgeteilt, dass in einer Schule in Coswig eine Bombe gelegt wurde. Aufgrund einer fehlenden Konkretisierung konnten davon alle neun Schulen in Coswig betroffen sein.

Die Polizei ging, bedingt durch die Gesamtumstände, nicht von einer konkreten Gefahr für Menschen und Sachwerte aus. Zur Verringerung des Restrisikos erfolgte durch Beamte und insgesamt neun Sprengstoffsuchhunde eine Nachschau in den in Frage kommenden Schulen in Coswig.

Die Beamten der Polizeidirektion Oberes Elbtal-Osterzgebirge wurden bei der Absuche durch Hundeführer mit Sprengstoffsuchhunden Chemnitz, Dresden, Leipzig, Torgau und der Bundespolizei hilfreich unterstützt.

Die Suchmaßnahmen in den schulischen Einrichtungen endeten gegen 12.00 Uhr. Eine Bombe oder einen Sprengsatz fanden die Einsatzkräfte nicht.

Die Schüler durften am Morgen zu Schulbeginn bis zur Entwarnung durch die Polizei die Schulgebäude nicht betreten.

Für die jüngeren Schüler standen Busse zum Aufwärmen und als Transportmittel zu Aufenthaltsräumen zur Verfügung. Die Betreuung wurde durch Lehr- und Hortpersonal gesichert.

In einem Großteil der Coswiger Schulen fand kein Unterricht mehr statt.

Die Bildungsempfehlung wird den Viertklässlern am Dienstag, 06.03.2007 erteilt.

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur Identität des Anrufers aufgenommen.